

Fortbildung der StreitschlichterInnen – Gewaltprävention Modul 2

Am 13.10. und 13.11. hatten insgesamt 43 ausgebildete StreitschlichterInnen aus den Klassenstufen 10-12 die Möglichkeit, sich noch einmal auf andere Art und Weise mit ihrer ehrenamtlichen Rolle im Schulalltag zu befassen. In einem ganztägigen Workshop, aufgeteilt in zwei Gruppen, leitete Franlin Toma (Haltungs- und Mentaltrainer) dazu an, Konflikte in Hinblick auf die eigene Haltung neu zu bewerten. Doch bevor inhaltlich durchgestartet wurde, sollte zunächst eine gute Basis in Form eines reichhaltigen gemeinsamen Frühstücks geschaffen werden. Mit Brötchen, Rohkost, Gebäck und Getränken gestärkt konnte es dann pünktlich losgehen.



In einer Begrüßungs- und Kennenlernrunde erhielt Herr Toma bereits einen kleinen Einblick in die Streitschlichtungstätigkeit an unserer Schule. Daran anknüpfend erläuterte er die zentralen Themen der Fortbildung:

- Wahrnehmung
- Grenzen
- Haltung
- Sicherheit und
- Handeln.

Nach jeweils kurzen Einführungen zu den einzelnen Themenpunkten, wurde die Gruppe immer wieder selbst ans Handeln gebracht. In einem Rollenspiel konnten die zuvor in der Theorie kennengelernten *Stufen der Beharrlichkeit* zur Konfliktintervention direkt praktisch umgesetzt werden. Sich dabei

schauspielerisch auszutoben und einen Gegenstand wütend durch den Raum werfen zu dürfen, sorgte in so mancher Gruppe für Freude.

Weiterhin wurden mehrere Methoden an die Hand gegeben, um sich auf einfache Weise wieder gedanklich ins Hier und Jetzt zurückzuholen und bei einer anstehenden Konfliktklä rung einen klaren Kopf bewahren zu können. Wie leicht wichtige Informationen durch Unaufmerksamkeit verloren gehen können, verdeutlichte die Übung „Zahlen tauschen“.

Dass persönliche Grenzen ganz individuell sind, wurde deutlich, als Herr Toma sich gemeinsam mit der ganzen Gruppe in ein großes Band stellte. Während manchen schon das gerade Stehen dicht an dicht ausreichte, hatten andere Spaß daran, die Belastungsgrenze des Stoffes auszutesten und ließen sich regelrecht fallen.



In einer Feedbackrunde wurde insbesondere die ruhige, gelassene Art, mit der Herr Toma eine angenehme Lernatmosphäre schaffen konnte, hervorgehoben. Aber auch der hohe Anteil an praktischen Übungen, zur Festigung der verschiedenen Themenfelder, wurde vielfach gelobt.



Gegen Ende bildeten alle TeilnehmerInnen ein Spalier. Es folgte die Ausgabe der Teilnahme-Bescheinigungen und ein paarweiser Gang durch die Mitte, um den Workshop mit einem wertschätzenden Applaus aller Beteiligten abschließend in Erinnerung zu behalten.



Möglich gemacht wurde dieser Workshop – wie auch schon das erste Modul mit der Klassenstufe 8 im Juli dieses Jahres – dank finanzieller Unterstützung durch die drei Lions Clubs der Region (Bad Marienberg, Altenkirchen und Westerwald) in Zusammenarbeit mit dem Verein Weisser Ring, Mittelstufenleiterin Frau Kern und Schulsozialarbeiterin Sandra Staudt.

Dieter Lichtenthaler (Auenstellenleitung Weisser Ring e.V., Standort Altenkirchen) ließ es sich nicht nehmen, am letzten Workshoptag persönlich teilzunehmen und zu zeigen, wie sehr ihm die Unterstützung dieses Projekts am Herzen liegt.

